

Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „anjawill“ vom 8. Oktober 2019 17:49

Was für ein Quatsch! An meiner Schule machen Männer ebenso viel Tamtam wie Frauen, Sensibelchen und Burn Out Kandidaten sind genügend darunter. Da nehmen sich die Geschlechter nichts. Ich arbeite lieber mit (sachlichen) Männern/ Frauen, da ich zu nüchtern für manchmal geballte Emotionen bin und ich sehe bei uns, dass es diesen sachlichen Typus bei M und F gibt. Stressresistenz ist eine Charakter- und keine Geschlechterfrage.

Die Teilzeitquote ist bei den weiblichen Lehrkräften höher, das ist richtig, aber bedingt durch Kinder und Pflege von Angehörigen.

Für Lehrer sind die Bedingungen nun einmal besser, sich um diese Aufgaben zu kümmern. In der freien Wirtschaft gibt es dafür nur begrenzt Verständnis und hinter Teilzeit stecken meist lange partnerschaftliche Gespräche. Es beantragt doch niemand Teilzeit ohne triftigen Grund. Ich glaube nicht, dass jemand auf sehr viel Geld im Monat verzichtet, nur weil der Partner gut verdient. Heute ist doch keine Frau mehr so dämlich, sich auf eine Alterssicherung qua Ehe zu verlassen.

Ich bin auf den ersten Blick so eine Teilzeittante, mein Mann verdient deutlich mehr als ich und rein ökonomisch wäre es Unsinn, wenn er bei dem vorhandenen Pflegefall seine Arbeit reduzieren würde, was kaum möglich ist. Er müsste kündigen. Und so haben wir einen für beide tragbaren Modus gefunden.

Es mag Kolleginnen geben, die aus freizeitorientierten Gründen reduzieren. Dann ist mir das aber auch sehr recht, denn lieber eine glückliche Kollegin als die Sauertöpfe, die gar keine Lust mehr auf Schule haben und alle Teilzeitler beneiden. Vielleicht lieber mal hinter die Fassade sehen. Diese Vorurteile über Arzt/Ingenieurs-Frauen sind so 80ies 😊